

**Argumente für Klongegner**



Der Tod von Dolly bestätigt Klongegnern, daß reproduktives Klonen kompliziert ist.

2

**GESUNDHEITSPOLITIK**

**Aus für Weiterbildungsbeschluß?**

Eine Einigung im Streit um die Reform der Weiterbildung „Innere und Allgemeinmedizin“ ist unwahrscheinlich.

5

**Demenzranke benachteiligt**

MDK-Geschäftsführer Dr. Peter Pick mahnt dringend Reform der Pflegeversicherung an.

10

**MEDIZIN**

**Neue Nieren aus Stammzellen**



Israelische Forscher haben aus Vorläuferzellen Organe gezüchtet, die Urin ausscheiden können.

15

**WIRTSCHAFT**

**Verwirrspiel um K.o.-Katalog**

Ein Hausarzt regt sich auf: Erst bekommt er eine bedarfsabhängige Sonderzulassung für Koloskopien, dann wird sie wieder auf Eis gelegt.

17

**PANORAMA**

**Blindflug auf der Piste**

Sehfehler sind die Ursache vieler Pistenstürze – das ist das Ergebnis einer Überprüfung von 50 000 Ski-Unfällen.

20

**Beilagenhinweis:** Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage von Spektrum der Wissenschaft, Heidelberg, bei.

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

<b>Leser-Service:</b>	<b>Verlag:</b>
Tel.: (06102)5060	Tel.: (06102)5060
Fax: (06102)506177	Fax: (06102)506177
<b>Redaktion:</b>	<b>Internet:</b>
Tel.: (06102)5060	E-mail: info@arzte-und-zeitung.de
Fax: (06102)58870	Web: www.arzte-und-zeitung.de
(06102)58740	<b>Paßwort:</b> arzt

ZB  
2609/M  
ZB MED

geplanten Reformen für die GKV aufgezeigt werden. Bundesärztekammer-Chef Professor Jörg-Dietrich Hoppe hat noch am vergangenen Wochenende vor einer weiteren „Verstaatlichung des Gesundheitswesens“ gewarnt. Als Beispiele nannte er das geplante Institut zur Arzneimittelversorgung, den sogenannten Ärzte-TÜV sowie die

Seit vergangenen Herbst herrscht zwischen Ulla Schwanitz und Ulla Hoppe Funkstille. Doch die Ärzteschaft sucht erneut

Schwächung der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Nach einem Grundsatzreferat Hoppes werden am Dienstagmorgen die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien im Bundestag ihre ge-

sundheitspolitik erläutern. Chef Dr. Montforter und Marburger sind in der Montag-

**Ärzte uneins mit Union**

**Ärztepräsident warnt vor Selbstbeteiligungssystem**

**BERLIN (hak).** Gegen Pläne, Versicherer an Gesundheitsausgaben stärker zu beteiligen, hat sich Ärztepräsident Professor Jörg-Dietrich Hoppe ausgesprochen. „Wir möchten nicht, daß sich ein Kranker aus finanziellen Gründen scheut, zum Arzt zu gehen“, sagte Hoppe dem „Tagesspiegel“.

Der Ärztepräsident warnte vor Reformen, die ärztliche Entscheidungen einschränken und sich gegen Kranke richten würden. Vor-

schlägen, den GKV-Beitrag vom Lohn langsam zu entkoppeln, stehe die Ärzteschaft dagegen abgeschlossen gegenüber, so Hoppe.

Eine Reform nach der Unions-Idee, den Arbeitgeberbeitrag einzufrieren, wird von den Grünen und Teilen der SPD nicht mehr ausgeschlossen. Sogar das Kopfpauschalensystem, wie es der Vorsitzende der Rürup-Kommission befürwortet, ist wieder im Gespräch. **Siehe auch Seite 10**

**Neue**

**Privatkliniken**

**NORDERSTADT (hak).** Die Gesundheitswirtschaft im Nordsee-Randgebiet hat sich für stationäre Versorgung im Ostfriesischen Land auf dem Dach der Norderstedter Kliniken GmbH entschieden. Die Klinik in Nordsee-Strand hat eine 100-Betten-Klinik gemietet im Ortsteil Norderstedt. Der Klinikbetreiber investiert

**Vorsicht bei Diabetikern mit**

**Infektion fördert Stoffwechsellentgleisungen / Oft Klinikeinweisung**

**NEU-ISENBURG (eis).** Chronisch Kranke und ältere Menschen sind zur Zeit stark gefährdet, lebensbedrohliche Grippe-Komplikationen zu bekommen. So sind zum Beispiel bei Diabetikern Vorsichtsmaßnahmen nötig.

„Es gibt Risikopatienten, die ziehen jeden Infekt an. Diese sollten auch jetzt noch gegen Grippe geimpft werden“, rät Professor Christoph Rosak vom Krankenhaus Sachsenhausen in Frankfurt/Main. Stoffwechselbedingt sind Diabetiker durch Influenza und andere Infektionen besonders gefährdet. Denn erhöhter Blutzucker schwächt die Immunabwehr. Ein Virus, das die Immunfunktion abschwächt, kann die Abwehrkraft des Körpers abschwächen. Ein Diabetiker, dessen Blutzucker nicht eingestellt ist, ist besonders gefährdet. Denn erhöhter Blutzucker schwächt die Immunabwehr. Ein Virus, das die Immunfunktion abschwächt, kann die Abwehrkraft des Körpers abschwächen. Ein Diabetiker, dessen Blutzucker nicht eingestellt ist, ist besonders gefährdet.

eingeschränkt wird. Auch die Granulozytenfunktion ist gestört.

Zu der geschwächten Abwehr kommt hinzu, daß bei den Patienten Infektionsbedingt Streßhormone freigesetzt werden, die den Abbau von Fettgewebe fördern und die endogene Insulinresistenz verstärken. Dies begünstigt schwere Stoffwechsellentgleisungen bis zur Ketoazidose. Nach Daten aus US-Studien sterben bei Influenza-Epidemien 14 bis 24 Prozent mehr Diabetiker als sonst.

„Besonders gefährdet sind Patienten, die unter oralen Antidiabetika nicht gut eingestellt sind“, sagte der Diabetologe zur „Ärzte Zeitung“. Durch die verstärkte Insulinresistenz steigt der Blutzucker

an. Diabetiker sind besonders gefährdet bei Infekten. Der Insulinbedarf steigt bei Infektionen stark an. Bei schweren Infektionen kann es zu einer Ketoazidose kommen. Hierzu ist eine sofortige Einweisung in ein Krankenhaus notwendig. Diabetiker sollten bei Infekten sofort einen Arzt konsultieren. Die Empfehlung ist, bei Infektionen sofort einen Arzt zu konsultieren. Die Empfehlung ist, bei Infektionen sofort einen Arzt zu konsultieren.